

## Vorlage an den Landrat

### **Bericht zum Postulat 2019/419 von Sandra Strüby-Schaub: «Zusatz S-Bahn soll Itingen und Lausen weiterhin bedienen»**

2019/419

vom 27. August 2019

#### **1. Text des Postulats**

Am 13. Juni 2019 reichte Sandra Strüby-Schaub das Postulat 2019/419 «Zusatz S-Bahn soll Itingen und Lausen weiterhin bedienen» ein, welches vom Landrat am 13. Juni 2019 mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

*Wie der Fahrplanvernehmlassung für den Fahrplanwechsel im kommenden Dezember entnommen werden kann, soll der Entlastungszug (als Zusatz-S-Bahn geführt) von Basel ab 17.12 Uhr nach Olten zukünftig die Haltestellen in Lausen und Itingen nicht mehr bedienen. Als Grund dafür wird genannt, dass das Trassee nicht mehr frei sei. Gemäss Ausführungen sollen die Passagiere für nach Lausen und Itingen in Zukunft die regulären S-Bahnen um 17.01 und 17.31 ab SBB benützen.*

*Dieser Entscheid ist insofern unverständlich, da die regulär geführten S-Bahnen bereits jetzt an ihre Kapazitätsgrenzen stossen und somit sehr ausgelastet sind. Der Sinn einer Zusatz-S-Bahn liegt darin, die S-Bahnen während der Hauptverkehrszeiten zu entlasten. Weiter ist unverständlich, dass das Trassee ab Dezember nicht mehr frei ist, obwohl es das bis anhin war. In diesem Fall müsste der wichtigen Zusatz-S-Bahn der Vorzug gegeben werden. Es ist zudem fraglich, ob es Sinn macht, dass die Zusatz-S-Bahn anders als die regulär geführte S3 gewisse Haltestelle nicht bedient. Von Nutzer- und Nutzerinnenfreundlichkeit zeugt dies definitiv nicht. Gerade auch für die Gemeinde Itingen, welche nicht durch einen Bus erschlossen ist, ist der Verlust dieser Zusatz-S-Bahn bedauerlich und sollte deshalb unbedingt verhindert werden.*

**Der Regierungsrat wird beauftragt, sich bei den entsprechenden Stellen für den Erhalt des Zusatz-S-Bahn Angebots (17.12 ab Basel SBB) mit den Halten in Lausen und Itingen einzusetzen.**

#### **2. Stellungnahme des Regierungsrats**

Im Regionalverkehr tritt der Kanton gegenüber der SBB als Besteller von Verkehrsleistungen auf. Diese werden jeweils für eine zweijährige Periode bestellt, im vorliegenden Fall für die Jahre 2020–2021. Um Planungssicherheit zu erlangen, werden die Trassen der jeweiligen Anspruchsgruppen (Fernverkehr, Güterverkehr, Regionalverkehr) im sogenannten Netznutzungsplan, einem Instrument des BAV, in der Regel vorgängig gesichert. Im Ergolzthal enthält der Netznutzungsplan das reguläre, halbstündliche Angebot der S3. Zusatzangebote, wie im vorliegenden Fall die Zu-

satz-S-Bahn S17075 mit Abfahrt um 17.12 Uhr in Basel SBB, sind im Netznutzungsplan nicht enthalten und somit nicht gesichert. Die Bestellung der Zusatzangebote ist deshalb nur möglich, wenn die entsprechenden Trassen für die jeweilige Fahrplanperiode verfügbar bzw. frei sind.

Im Rahmen des Bestellprozesses für die Periode 2020–2021 hat sich gezeigt, dass die Trasse für die genannte Zusatz-S-Bahn ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 nicht mehr in der heutigen Form zur Verfügung steht. Grund dafür sind die Bauarbeiten in Liestal (Vierspurausbau, Wendegleis) und in Muttenz (Bahnhofumbau, Entflechtung). Beide sind Voraussetzung für den S-Bahn-Viertelstundentakt Basel–Liestal.

Die Bauarbeiten im Bahnhof Liestal haben zur Folge, dass die Geschwindigkeit der Züge in Liestal reduziert werden muss, wodurch die Züge weniger dicht verkehren können (die minimale Zugfolgezeit erhöht sich von 2 auf 3 Minuten). Die kommenden Bauarbeiten in Muttenz werden teilweise ebenfalls Fahrzeitverlängerungen zur Folge haben. Die genannte Zusatz-S-Bahn kommt deshalb zwischen Liestal und Olten in Konflikt mit dem nachfolgenden Eurocity nach Milano, der sich verspäten würde.

Zur Lösung des Konflikts wurden von der SBB zwei Varianten vorgeschlagen:

- Die Zusatz-S-Bahn wird zwischen Liestal und Olten beschleunigt, indem die beiden Halte Lausen und Itingen ausgelassen werden.
- Die Zusatz-S-Bahn, die heute nicht in Tecknau hält, wird im Bahnhof Tecknau auf das Ausweichgleis gestellt, so dass sie vom nachfolgenden Eurocity überholt werden kann. Mangels Perronkante wäre ein Ein- oder Ausstieg während des Halts in Tecknau nicht möglich. Die Zusatz-S-Bahn trifft anschliessend später in Olten ein, wodurch viele Anschlüsse entfallen.

Entscheidend für die Beurteilung ist hauptsächlich die Entlastungswirkung der Zusatz-S-Bahn auf das reguläre Angebot, also die Frage, wie gut sie ihre Funktion erfüllt.

- Die guten Anschlüsse in Olten sind eine wesentliche Stärke der Zusatz-S-Bahn und tragen somit klar zu deren Entlastungswirkung bei. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass die Zusatz-S-Bahn auf dem Abschnitt Gelterkinden–Olten nahezu gleich gut besetzt ist wie die regulären S-Bahnen, während sie auf den übrigen Abschnitten zwischen Basel und Gelterkinden lediglich ca. 25–30 % der regulären Auslastung erreicht. Gemäss den Erhebungen 2018 sind vom Entfall der beiden Halte Lausen und Itingen im Mittel 31 Fahrgäste (Ein-/Aussteiger) betroffen. Beim Lösungsansatz mit Überholung in Tecknau wären hingegen 43 Fahrgäste von der Fahrzeitverlängerung bzw. Anschlussbrüchen betroffen. Dabei handelt es sich grösstenteils um Einsteiger bei den Halten Muttenz, Pratteln, Frenkendorf-Füllinsdorf und Liestal, also dort, wo die regulären S-Bahnen bereits am stärksten belastet sind.
- Der zweite Lösungsansatz hat den Nachteil, dass aufgrund der Abläufe im Trassenbestellungsprozess zum Zeitpunkt der Fahrplanvernehmlassung keine Sicherheit besteht, dass die Halte in Lausen und Itingen gewährleistet werden können und das Ausweichgleis in Tecknau frei ist. Ob der Zug effektiv wie geplant verkehren kann, ist also unsicher.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Beurteilung der Entlastungswirkung hat sich der Kanton mit der SBB auf den ersten Lösungsansatz mit einer Streichung der Halte Lausen und Itingen sowie Beibehaltung der Anschlüsse in Olten geeinigt.

Sollte sich abzeichnen, dass es ab der übernächsten Fahrplanperiode zu Änderungen bei den Trassen kommt, wird sich der Regierungsrat dafür einsetzen, dass die beiden gestrichenen Halte Lausen und Itingen unter Beibehaltung der Anschlüsse in Olten wieder durch die Zusatz-S-Bahn S17075 bedient werden können.

### **3. Antrag**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2019/419 «Zusatz S-Bahn soll Itingen und Lausen weiterhin bedienen» abzuschreiben.

Liestal, 27. August 2019

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich